

Vatikanstadt  
15. April 2017

Sehr geehrter Herr Präsident der Republik Polen!  
Eminenzen und Exzellenzen!  
Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Mit großer innerer Bewegung, Dankbarkeit und Freude habe ich die Nachricht aufgenommen, daß aus Anlaß meines 90. Geburtstags unter dem Ehrenpatrozinium des Präsidenten der Republik Polen hohe Vertreter der staatlichen und kirchlichen Autoritäten Polens sich zu einer wissenschaftlichen Konferenz mit dem Thema „Der Begriff des Staates in der Perspektive der Lehre von Kardinal J. Ratzinger/Benedikt XVI.“ versammeln werden.

Das gewählte Thema führt staatliche und kirchliche Autoritäten zu einem Dialog zusammen in einer für die Zukunft unseres Kontinents wesentlichen Frage. Unsere Stunde ist durch das Gegenüber radikal atheistischer Konzeptionen des Staates und durch das Auftreten eines radikalen Glaubensstaates in den islamistischen Bewegungen in eine explosive Situation versetzt, deren Auswirkungen wir täglich verspüren. Solche Radikalismen fordern uns dringend dazu heraus, ein überzeugendes Konzept des Staates zu entwickeln, das diesen Herausforderungen standhalten und sie überwinden kann.

Polen hat in der Drangsal des letzten halben Jahrhunderts in dem Bekennerbischof Kardinal Wyszyński und dem heiligen Papst Johannes Paul II. der Menschheit zwei große Gestalten geschenkt, die die Frage nicht nur bedacht, sondern durchgelitten und durchgelebt haben und so wegweisend bleiben in die Zukunft hinein.

Mit meinem herzlichen Dank für die Arbeit, die Sie in diesen Tagen zu tun beabsichtigen, verbinde ich meinen väterlichen Segen für Sie alle

Ihr